

Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine
Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:			
Für das Jahr . . .	12 M.	—	13 M. 50 Pf.
„ „ Halbjahr . . .	7 „	50	8 „ 70 „
„ „ Vierteljahr . . .	4 „	50	5 „ 50 „
„ „ einen Monat . . .	2 „	20	2 „ 50 „

Cur- und Fremdenliste.

18. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . . 30 Pf.
Tägliche Nummern, Einfach-Blatt . . . 5 Pf.
„ „ „ Doppel-Blatt . . . 10 Pf.

Einrückungsgebühr: Die vierspaltige Petit-
zeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-
Annoncen und bei wiederholter Insertion
wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Aannahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Daube & Comp.,
Haasenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, E. Schlotte in BREMEN, Jägersche Buchhandlung in FRANKFURT a. M.

N^o 328.

Montag den 24. November

1884.

Für undeutlich geschriebene oder ungenau aufgegebene Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartier-
geber, wie auch für etwa verabsäumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, werden wohl daran thun, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamt und Kaiserl. Telegraphen-Amte, Rheinstrasse 9,
anzuzeigen.

571. ABONNEMENTS-CONCERT

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Concertmeisters Herrn A. Michaelis.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Franz Josef-Marsch Ed. Strauss.
2. Ouverture pastorale Kalliwoda.
3. Liebeslied Henselt.
4. Aufforderung zum Tanz, Rondo Weber-Berlioz.
5. V. Finale aus „Faust“ Gounod.
6. Ouverture zu „Der Nordstern“ Meyerbeer.
7. Einleitung zum 5. Akt aus „König Manfred“ Reinecke.
8. II. ungarische Rhapsodie Liszt.

Rundschau:
Egl. Schloß.
Curhaus &
Colonnaden.
Cur-Anlagen.
Kochbrunnen.
Heidenmauer.
Museum.
Kunst-
Ausstellung.
Kunstverein.
Synagoge.
Kath. Kirche.
Evang. Kirche.
Bergkirche.
Egl. Kirche.
Palais Pauline
Hygiea Gruppe
Schiller-,
Waterloo- &
Krieger-
Denkmal
&c. &c.
Griechische
Capelle.
Neroberg-
Farnseicht.
Platte.
Wartthurm.
Ruine
Sonnenberg.

572. ABONNEMENTS-CONCERT

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Concertmeisters Herrn A. Michaelis.

Abends 8 Uhr.

1. Ouverture zu „Die schöne Galathea“ Suppé.
2. Auftritt und Chor der Schaarwache aus
„Richard Löwenherz“ Gretry.
3. Melodie, Concertstück Kretschmer.
4. Quadrille aus „Eine Nacht in Venedig“ Joh. Strauss.
5. Ouverture zu „Rosamunde“ Frz. Schubert.
6. Das Waldvöglein, Idylle Doppler.
Flöte-Solo: Herr Richter.
7. Melodiencongrasso, Potpourri Conradi.
8. Tambour-Major-Marsch Brandl.

Feuilleton.

— Die für die Anfertigung der Normalkleider und den Verkauf sämtlicher Normal-Gegenstände in England concessionirte Firma: „Dr. Jäger's Sanitary-Woolen-System Co. in London“ hat bei der dortigen Hygienischen Weltausstellung die Goldene Medaille erhalten. Alleinige Niederlage in diesen Artikeln unterhält an hiesigem Platze Herr Carl Ackermann, Schneidermeister, Webergasse 29.

Ein Uhrenliebhaber. Der kürzlich verstorbene Herzog von Wellington war ein ausserordentlich grosser Uhrenliebhaber und hatte stets ein halbes Dutzend derselben, die nach Herzenslust tickten und takteten, in seinem nächsten Bereich. Da er aber befürchtete, dass eine oder die andere seiner Uhren auf seinen vielfältigen Reisen zu Schaden kommen und stehen bleiben könnte, führte er in seinem Reisewagen einen Kasten voll Reserve-Uhren mit sich. Unter allen diesen Uhren war ihm besonders eine theuer, es war eine alte englische Uhr, die einst das Eigenthum Tippos-Sabibs gewesen. Eine andere der Uhren des Herzogs hatte eine merkwürdige Geschichte. Napoleon I. hatte dieselbe bei Berguet für seinen Bruder Josef bestellt, und als eine besondere Aufmerksamkeit befohlen, dass auf einer Seite des Deckels eine Miniaturkarte Spaniens und auf der andern Seite das kaiserliche und königliche Wappen angebracht werde. Aber gerade, als dies reizende Geschenk fertig geworden, war auch Josef von dem Herzoge von Wellington aus Spanien vertrieben, und der Kaiser, aus nur ihm selbst bekannten Gründen, weigerte sich, die kostbare Kleinigkeit anzunehmen und zu bezahlen. Als der Friede geschlossen war, kaufte Sir E. Paget die Uhr und schenkte sie dem Herzoge. Eine andere Uhr, welche sich in dessen Besitz befand, war ein wahres Meisterwerk der Uhrmacherkunst, der zu gleichen sich nur zwei Uhren rühmen können, zudem sie auf ihrem Zifferblatt nicht nur ein Bild des gesamten Planetensystems in beweglicher Darstellung, sondern auch einen Jahreskalender trug, und — nur alljährlich aufgezogen zu werden brauchte.

Ein eigenartiger Prozess beschäftigt augenblicklich die Gerichtshöfe zu Philadelphia: eine Klage der Erben der „Tochter Gottes“ gegen die Gemeinde derselben wegen eines Hauses. Im Januar d. J. nämlich war in Philadelphia die „Tochter Gottes“ Miramitta, wie sie sich nannte, gestorben. Sie hiess eigentlich Anna Meister, war in der Schweiz geboren und hatte sich verheirathet; allein die Eltern des Mannes hatten dagegen

protestirt und eine Trennung der Eheleute zu Stande gebracht. Die Frau hatte dann ihren Mädchennamen wieder angenommen und ein Kleidermacher-Geschäft eröffnet. Während der Arbeit wollte sie wiederholt übernatürliche Erscheinungen gehabt haben, und die Erzählung derselben veranlasste einige Deutsche, sich ihr anzuschliessen und wurden dann in einem Hause religiöse Versammlungen gehalten. Dort wollte sie durch Auflegen ihrer Hände auf geschlossene Augen Wunderkuren verübt haben. Sie gab ihren Anhängern den Namen „Gemeinde des Herrn“. Vor ungefähr vier Jahren wurde ein Haus gekauft und der Besitztitel auf Miramitta ausgestellt. Die Gemeinde beanspruchte nun das Haus, welches „Miramitta“ nur zur Verwahrung übergeben worden sein soll; allein deren Erben haben eine Klage auf Auslieferung des Hauses angestrengt und erklären, dass eine „Tochter Gottes“ niemals existirt habe, die Uebertragung des Besitztittels auf dieselbe also ungültig sei.

Dumme Zwischenfälle. Bordeaux. Am 9. d. M. sollte auf der Mairie die Trauung des Kaufmanns Guyère mit Fräulein Marguerite Artot stattfinden. Als die beiden die schmale Treppe des Bürgermeistersamts hinanstiegen, trat der Bräutigam zufällig auf die weisse Atlasschleppe der jungen Dame. Zornig wandte sich diese um und sagte: „Wie dumm!“ Als eine Viertelstunde später der Maire an Mr. Guyère die übliche Frage richtete, ob er gesonnen sei, Fräulein Artot zur Frau zu nehmen, antwortete dieser höhnisch: „Nein, so dumm bin ich nicht.“ Unter tosendem Lärm verliess die Hochzeitsgesellschaft den Saal. Fräulein Marguerite wurde ohnmächtig nach Hause gebracht.

Mittel gegen die Trunksucht. In dem Kirchdorfe Weliki Priluki, Gouvernement Kiew, lebten zwei hartnäckige Säufer, zwei miteinander befreundete Bauern. Beide hatten indes noch lichte Momente und waren sich dessen wohl bewusst, dass sie auf ihrem selbsterhaltenen Wege unfehlbar zu Grunde gehen müssten. Um nun von diesem Uebel loszukommen, verfielen sie, wie man dem „Kiewlanin“ mittheilt, nach eingehender Berathung auf folgenden Ausweg. Beide begaben sich in die Landgemeindevverwaltung und baten die Wächter inständigst um einige Haselruthen. Dergleichen müssen wohl in den Landgemeindevverwaltungen obligatorisch zu finden sein. Die Freunde erhielten das Gewünschte und nun legte sich der eine hin und liess sich von dem andern gehörig durchbleuen; alsdann wechselten die Freunde in ihren Functionen. Dann gingen beide befriedigt nach Hause. Seitdem ist schon eine geraume Zeit vergangen und beide haben keinen Branntwein wieder über ihre Lippen gebracht.

Aushilfe. Chef: „Bevor ich Sie engagire, muss ich unter Anderem auch bemerken, dass mein Haus Punkt 10 Uhr Abends geschlossen wird.“ — Junger Mann: „Das macht nix — wenn Ihr Haus nur frühzeitig wieder aufgemacht wird.“

Angekommene Fremde.

Wiesbaden, 22. November 1884.

Der Nachdruck der Cur- & Fremdenliste oder eines Theils derselben ist untersagt und wird auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1870 gerichtlich verfolgt.

Adler: Schlessinger, Hr. Kfm., Berlin. Gibau, Hr., Bremen. Goerich, Hr., Paris. Huber, Hr. Kfm., Pforzheim. Arnda, Hr. Kfm., Düsseldorf. Hesse, Hr. Fabrikbes., Hedderheim.

Alteuall: Prätorius, Frl., Catzenbogen.

Bären: Krebber, Hr. Kfm., Berlin. van Stryn, Hr. Rent. m. Fam., Holland.

Belle vue: Noyes, Fr. m. Fam. u. Bed., New-York.

Engel: Lesky, Hr. Rechtsanwalt, Dresden.

Einhorn: Spiegel, Hr. Kfm., Berlin. Bachmann, Hr. Kfm., Elberfeld. Weisenrieder, Hr. Kfm., Ebingen. Merk, Hr. Kfm., Augsburg. Deussen, Hr. Kfm., Elberfeld. Zimmer, Hr., Frankfurt. Jörg, Hr., Zollhaus. Eisig, Hr. Kfm., Cöln.

Vier Jahreszeiten: Janion, Fr. m. 2 Töchtern, London.

Weisse Litten: Wanick, Hr., Cöln.

Nassauer Hof: Douanière de la Sizeronne, Fr. Gräfin m. Bed., Florenz. Malcolm-Wegner, Hr., England. Claar Delia, Fr., Frankfurt.

Nonnenhof: Brank, Hr. Dr., Ludwigshafen. Nörth, Hr. Kfm., Hanau. Scotti, Hr. Kfm., Worms. Schüller, Hr. Lehrer, Schweighausen. Pfaff, Hr. Dr., Drieberg. Prell, Hr. Kfm., Henhofen. Grosselinger, Hr. Kfm., Mannheim.

Hotel du Parc: Martens, Hr., Utrecht. Hunt, Fr. m. Bed., Canada. v. Geyr, Hr. Baron Müddersheim.

Rhein-Hotel: Sturm, Hr. Baurath m. Fr., Stettin. Mengel, Hr. Insp., Karlsruhe. Mengel, Frl., Callsruhe. Kleinmann, Hr. Dr. med., Königstein. Mülle, Hr. Kfm. m. Fr., Kaiserslautern. Stöcker, Hr. Fabrikbes. m. Tochter, Ottensen. Leister, Hr., Manchester. Klappfuss, Hr. m. Fam., Prag. Ehrenstane, Hr. Lieut., Schweden.

Römerbad: Balabanoff, Hr. Kfm. m. Fam., Russland. Schklawer, Hr. Dr., Kiel.

Rose: Strauss, Hr. Rent. m. Fam. u. Bed., Manchester. Weiler, Fr. Rent., Frankfurt.

Schützenhof: Vogt, Hr. Kfm., Kriebstein.

Stern: Hartmann, Fr. Rent. m. Fam. u. Bed., Amsterdam.

Tannus-Hotel: Kaiser, Hr. Apoth. m. Fr., Hanau. Kirschner, Hr. Ingen., Hannover. Lichtenberg, Hr. Fabrikbes., Augsburg.

Hotel Vogel: Krings, Hr. Kfm., Dülken. Becker, Hr. Kfm., Hildesheim.

In Privathäusern: Gallonvay, Hr. Dr. med. m. Fr., New-Castle. Friedrichstr. 3. Rücker, Frl. m. Bed., Hamburg. Villa Monbijou. Marcard, Frl., Hamburg. Villa Monbijou. Gramatzki, Fr. m. Sohn u. Bed., Shillong. Villa Helene. Halberstadt, Fr., Nymwegen. Villa Helene. Langerveldt, Frl., Zwolle. Villa Helene.



Montag den 24. November, Abends 8 Uhr:

Dritte öffentliche Vorlesung.

Herr Prof. Dr. **Georg Scherer** aus München.

Thema:

„R O M“.

Reservirter Platz: 2 Mark; nichtreservirter Platz: 1 Mark 50 Pf. Billets (nichtreservirt) für Schüler hiesiger höherer Lehranstalten und Pensionate: 1 Mark.

Der Curdirector: F. Heyl.

Curhaus-Restaurant Wiesbaden.

Philipp Ditt.

Restauration ersten Ranges
Speisen à la carte zu jeder Tageszeit
Französische Küche
Vorzügliche Weine

desgleichen **Kaffee, Thee und Chocolate**
Diners & Soupers a part auf Bestellung zu jedem Preise von Mk. 4. 50 an aufwärts.
Erlanger Exportbier (hell) von Franz Erich in Erlangen und **Pilsener Bier** aus dem Bürgerlichen Brauhaus in Pilsen.

Hôtel Trinthammer

3 Mühlgrasse 3

Restauration à la carte. Mittagstisch von 1 Mark an. Vorzügliche Bier, reingehaltene Weine, Café, Billard.

Wiesbaden

C. Doetsch

Weingutsbesitzer & Weinhandlung
Grosses reichhaltiges Lager in
Rheinweinen, Bordeaux, Dessert-Weinen, Moussirenden Rheinweinen, Champagner, Spirituosen &c. &c.

3 Geisbergstrasse Comptoir Geisbergstrasse 3
nahe der Trinkhalle.

Specialist für

Massage & Heilgymnastik

Pulzar, früher in London,

vorzüglich bewährtes Heilverfahren, besonders gegen Gelenk-Krankheiten, Muskel- & Nervenerkrankungen, Blutarmuth, Neuralgien und rheumat. Leiden.

Langgasse 51. Sprechstunden von 2-4 Uhr.



Freitag den 28. November, Abends 7 1/2 Uhr:

Grosses Concert

der Schwestern

Augusta & Ernesta Comtessen Ferraris d'Oecchieppo.

Die verehrlichen Abonnenten des Concert-Cyklus erhalten an der Tageskasse bis Mittwoch, 26. November, Abends 6 Uhr, gegen Vorzeigung und Abstempelung ihrer resp. Concertkarten, Billets für ihre seitherigen Plätze zu folgenden ermässigten Preisen:

I. reservirter Platz: 2 Mark; II. reservirter Platz: 1 Mk. 50 Pfg.; nichtreservirter Platz: 1 Mark.

Die gegen Vorzeigung der resp. Concertkarten für nichtreservirte Plätze gelösten Billets gelten nur für den Saal, nicht für die Gallerie.

Vom 27. November, Morgens 9 Uhr ab:

Eintrittspreise:

I. reservirter Platz: 4 Mark; II. reservirter Platz: 3 Mark; nichtreservirter Platz 2 Mark.

Gallerie vom Portal rechts 2 Mark 50 Pfg.; Gallerie links 2 Mark.

Der Cur-Director: F. Heyl.

Sämmtliche Normal-Artikel wurden in London bei der dortigen Hygienischen Weltausstellung mit der Goldenen Medaille prämirt.

Webergasse No. 29 **Carl Ackermann**, Webergasse No. 29

Schneidermeister,

von Prof. Dr. G. Jäger concessionirtes Geschäft, verfertigt Normal- und Sanitäts-Anzüge aus Tricot- und Kamelhaarstoffen, sämmtlich von Herrn Professor Dr. Jäger geprüft, hält Stoffe auf Lager und gibt dieselben auch meterweise zu billigsten Preisen ab.

Normalhemden, Hemdhosen, Unterbeinkleider, Nachtkutten, Hosen-träger, Cravatten werden zu Originalpreisen verkauft.

Dr. R. Walther,
American Dentist.

Wilhelmstrasse 18. 4975

Atelier für künstl. Zähne,
4967 Plombiren etc.

Zahnoperationen auf Wunsch mit Lachgas.

H. Krane, Langgasse 50,
Ecke des Kranzplatzes und der Langgasse,
Sprechst. 8-12 u. 2-6 Uhr.

Villa-Verkauf, billiger Preis
4820 C. H. Schmittus, Bahnhofstr. 8.

Königliche Schauspiele.

Montag, 24. November 1884.

223. Vorstellung.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Gastdarstellung der Frau **Claar-Delia**
von Frankfurt a. M.

Zum Erstenmale:

Fedora.

Drama in 4 Acten von Victorien Sardou.
Deutsch von Paul Lindau.

*. Fedora: Frau Claar-Delia.

Italian, French and English lessons by Prof. **Genzardi**,
5358 Webergasse 31.

Curhaus zu Wiesbaden

Wochen-Programm.

Montag.

4 Uhr: Concert.

8 Uhr: Concert.

8 Uhr: Dritte öffentliche Vorlesung.

Dienstag.

4 Uhr: Concert.

8 Uhr: Concert.

Mittwoch.

4 Uhr: Concert.

8 Uhr: Concert.

Donnerstag.

4 Uhr: Concert.

8 Uhr: Concert.

Freitag.

7 1/2 Uhr: Concert unter Mitwirkung der

Schwestern Augusta und Ernesta Com-

tessen Ferraris.

Samstag.

4 Uhr: Concert.

8 Uhr: Concert.

Sonntag.

4 Uhr: Symphonie-Concert.

8 Uhr: Concert.